

# Donnerstag, 20. August

in der Stadthalle

in Eberbach

## Onward: keine halben Sachen

14.30 Uhr Eintritt: 5 EURO  
FSK: ab 6 Länge: 102 min



Früher war die Welt noch voller Magie; doch das ist lange her. Als die beiden Elfen-Brüder Ian und Barley Lightfoot ihren 16. Geburtstag feiern, kommt die Magie zurück. Denn ihre Mutter überreicht ihnen ein Geschenk ihres toten Vaters: Einen geheimnisvollen Stock, der laut beiliegender Beschreibung die Fähigkeit besitzt, Ians und Barleys Vater für einen Tag in die Welt der Lebenden zurückzuholen. Doch leider will der Zauber nicht so recht hinhalten - denn die beiden schaffen nur, die Beine zu erschaffen. Aber wo bleibt der Rest? Die Brüder haben nur 24 Stunden Zeit, um das rauszufinden. Oder sie sehen ihren Vater nie wieder...

## Lassie – Eine abenteuerliche Reise

17 Uhr Eintritt: 5 EURO FSK: ab 6 Länge: 106min



Flo ist zwölf Jahre alt und Lassie seine beste Freundin. Als Florians Vater seinen Arbeitsplatz verliert, muss die Familie in eine kleinere Wohnung ziehen, in der Hunde nicht erlaubt sind. Flo bricht es fast das Herz. Die Collie-Hündin findet ein neues Zuhause bei Graf von Sprengel. Als sich die Chance ergibt, reißt Lassie aus und beginnt eine abenteuerliche Reise quer durch Deutschland, immer auf der Suche nach Flo. Doch Lassie ist nicht die Einzige, die sich auf eine Reise macht. Auch Flo hält es nicht mehr aus und beginnt eine verzweifelte Suche nach seiner Hündin. So leicht wird sich das Duo nämlich nicht unterkriegen lassen!

## Marie Curie – Elemente des Lebens

20 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: ab 12 Länge: 110 min



Die Entdeckungen und Forschungen der polnischen Chemikerin und Physikerin Marie Curie waren bahnbrechend. Marie Curie entdeckte die Elemente Polonium und Radium. Der Begriff Radioaktiv wurde von ihr geprägt. Die visionäre Pionierin und zweifache Nobelpreisträgerin hatte aufgrund ihres Geschlechts Zeit ihres Lebens mit Widerständen in der männlich dominierten Wissenschaftswelt zu kämpfen. Ihre ausländische Herkunft machte sie derweil zur Zielscheibe der französischen Presse. Eine wichtige Stütze fand sie nur in ihrem Ehemann und Forschungspartner Pierre, der Liebe ihres Lebens.